

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 10: Van den Broek und Bakema

Artikel: Kernwandgebäude : ein städtebauliches Gestaltungsmittel

Autor: Broek, van den / Bakema

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

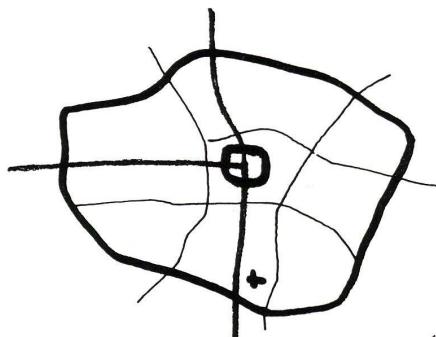
Kernwandgebäude

Ein städtebauliches Gestaltungsmittel

Wettbewerb Hauptstadt Berlin 1957

Im folgenden Erläuterungsbericht, den die holländischen Architekten mit dem Wettbewerbsprojekt eingereicht hatten, wurde der Text nur soweit geändert, daß er besser verständlich ist. Über den Wettbewerb siehe auch »Hubert Hoffmann, Hauptstadt Berlin. Ein politischer Wettbewerb«, Heft 3 1959, Seite 105 ff.

Grund-Gedanken (Abb. 1)



1

- 1 Straße Unter den Linden
- 2 Grünanlage
- 3 Kernwandgebäude
- 4 Kulturzentrum
- 5 Ladenzentrum
- 6 Handelszentrum
- 7 Zentraler Verkehrsplatz
- 8 Bahnhofplatz
- 9 Friedrichstraße

Es gibt in der Struktur der Stadt Berlin die Schnellringstraße, den Tangentenring, durchkreuzt von der Straße des 17. Juni, der Straße Unter den Linden und der Friedrichstraße.

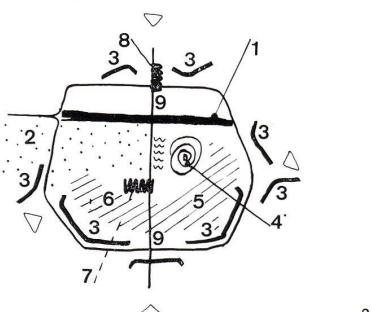
Unserem Vorschlag liegt der Gedanke zugrunde, den Kern des Tangentenrings stark zu betonen, damit der Mensch die meisten Elemente der Großstadt beieinander findet oder ihre Anwesenheit spürt, und zwar in solcher Weise, daß die verschiedenen Elemente nicht nur für sich, sondern zur gleichen Zeit auch in ihren Zusammenhängen sichtbar sind.

Zu diesem Zweck ist eine verkehrstechnische und visuelle Begrenzung dieses Kerns geschaffen mittels einer Kernringstraße und den Kernwandgebäuden, die sich nicht nur auf das beziehen, was im Kern geschieht, sondern auch auf das, was sich außerhalb des Kerns befindet. Die Kernwandgebäude sind maßstabbestimmend für den Kern.

Die Kernringstraße ist so, daß der Kerndurchmesser etwa 1,5 km lang ist (ein viertelstündiger Spaziergang).

— Schnellringstraße
— Tangentenstraße
— Kernringstraße

Kernstruktur (Abb. 2)



2

Die Straße Unter den Linden wird den ehemaligen Charakter beibehalten und teilweise aufs neue begrenzt durch Ministerien, Theater und Luxushotels.

Durchgrünung: Die Tiergarten-Grünfläche stößt von Westen Unter den Linden entlang bis zur Friedrichstraße, wo der Friedrichstraße entlang — eine Wasserfläche entworfen worden ist, an der die historisch wertvollen Gebäude stehen, wie der Französische Dom, das Staatliche Schauspielhaus und der Deutsche Dom. Ebenso steht ein Kernwandgebäude an dieser Grünanlage, worin auch die Einrichtungen für die Jugend Platz bekommen sollen.

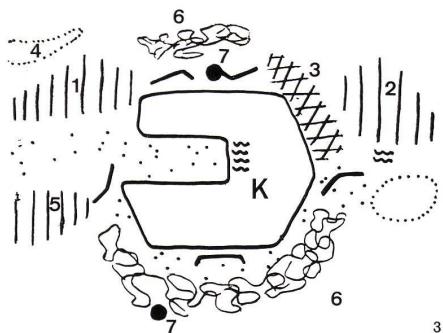
Das Erholungs- und Kulturzentrum liegt zwischen der Straße Unter den Linden und dem Laden- und Handelszentrum und sind bestimmt vom bestehenden Schauspielhaus und von anderen neuen Gebäuden.

Laden- und Handelszentrum: In zwei Kernwandgebäuden auf der Südseite können Büros und Verwaltungen eingerichtet werden. Im Kern sind die Büros und in 20- bis 30stöckigen Turmgebäuden zwischen Laden- und Handelszentrum untergebracht.

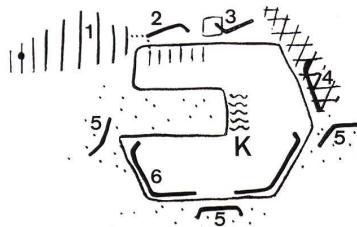
Auf dem zentralen Verkehrsplatz kommen alle Kategorien von Verkehr zusammen: Fußgänger, Fahrräder, Autos, Hubschrauber.

- 1 Straße Unter den Linden
- 2 Grünanlage
- 3 Kernwandgebäude
- 4 Kulturzentrum
- 5 Ladenzentrum
- 6 Handelszentrum
- 7 Zentraler Verkehrsplatz
- 8 Bahnhofplatz
- 9 Friedrichstraße

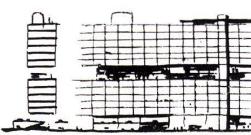
Struktur rund um den Kern (Abb. 3)



Kernwandgebäude (Abb. 4 und 5)



4



5

Die Zweckbestimmung der Kernwandgebäude ist festgesetzt worden durch ihre Lage:

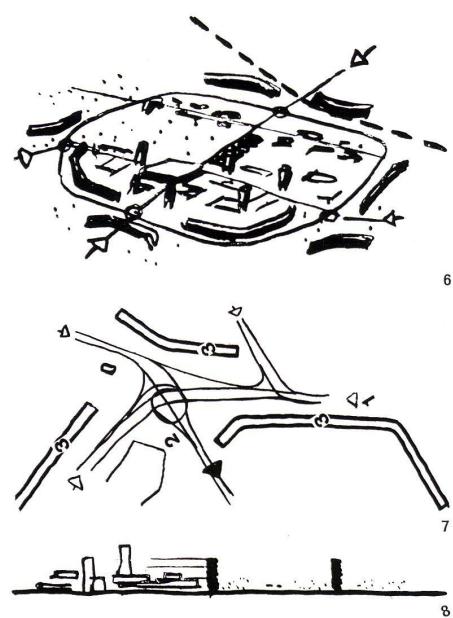
Im Norden zwei Gebäude mit Ministerien (Bundesregierungsviertel) und Großhandel beim Bahnhof; im Osten Universität und Akademien zusammen mit dem Wohngebäude; im Süden und Westen Büro- und Wohngebäude.

Ein Kernwandgebäude ist 15 Stockwerke hoch. Im Erdgeschoß können Läden sein, im 1. und 2. Obergeschoß Parkplätze; in den übrigen Geschossen befinden sich Büros, Wohnungen oder Unterrichtsräume.

K Kern

- 1 Forum
- 2 Ministerien in Kernwandgebäuden
- 3 Großhandel in Kernwandgebäuden
- 4 Universität in Kernwandgebäuden
- 5 Wohnungen in Kernwandgebäuden
- 6 Büros in Kernwandgebäuden

Eintritt zum Kern (Abb. 6—8)



6

7

8

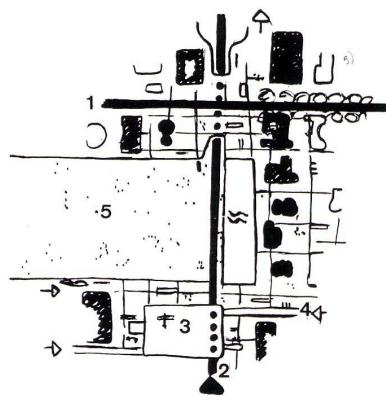
Die Kernwände formen die Eintrittsräume zum Kern. An vier Punkten zweigt der Ringverkehr ab und wird über Hochbahnstraßen in den Kern zum zentralen Verkehrsplatz und zu Speditionsstraßen geführt, ohne daß der Fußgängerverkehr beeinträchtigt wird.

- 1 Ringstraße
- 2 Eintritt des Verkehrs in den Kern
- 3 Kernwandgebäude

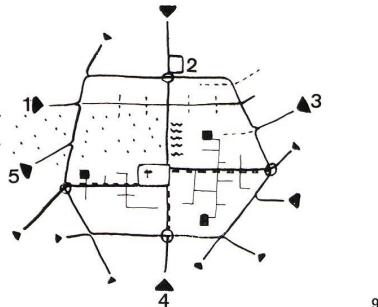
K Kern

- 1 Bundesregierungszentrum. Die Verwaltungen sind zwischen der Friedrichstraße bis zur Kongreßhalle geplant, wobei die Ministerien hauptsächlich auf beiden Seiten der Ringstraße (teils in einem Kernwandgebäude) untergebracht werden. Diese Gebäude haben mittels Straßenunterführungen eine Verbindung mit dem Raum im Spreebogen, wo ein Forum entwickelt worden ist, bestehend aus Reichstag, Kongreßhalle und den übrigen Landesverwaltungsbauten.
- 2 Stadtverwaltung. Diese ist rings um Rathaus und Stadthaus geplant.
- 3 Universität usw. Die alten Gebäude inner- und außerhalb des Kerns sind verwendet und mit Hilfe eines Kernwandgebäudes erweitert.
- 4 Wohnungen im Grünen rings um den Kern in drei Kernwandgebäuden, von denen dasjenige im Westen den Übergang bildet...
- 5 ... zu den Gebäuden für die Vertretungen des Auslandes und die Vertretungen der Deutschen Länder bei der Bundesregierung, die ebenfalls im Grünen liegen.
- 6 Die wirtschaftlichen Einrichtungen sind weiterentwickelt worden im Norden und im Süden des Kerns, an die Bahnhöfe anschließend.
- 7 Bahnhof

Unter den Linden und Friedrichstraße
(Abb. 12)



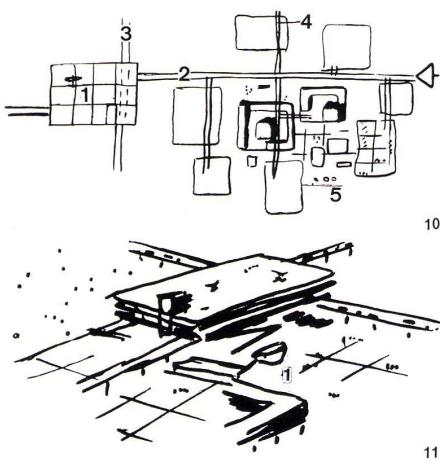
Verkehrssituation (Abb. 9)



Von allen Seiten kann sich der Großstadtverkehr der Ringstraße nähern und an vier Stellen in den von den Kernwandgebäuden begrenzten Kern eintreten. Im Kern können der Auto- und der Radfahrer die geeigneten Parkplätze wählen und als Fußgänger ihr Ziel, die Kernelemente, erreichen.

- Radial- und Ringstraßen
 - Autostraße nicht durchgehend
 - Hochgelegene Verkehrsstraße
 - Zentraler Verkehrsplatz mit Hubschrauberhafen und Parkhaus
 - Hochgelegene Speditionsstraße
 - Öffentlicher Parkplatz
 - ◆ Eintritt zum Kern
- 1 Straße unter den Linden
2 Bahnhofplatz
3 Frankfurter Allee
4 Friedrichstraße
5 Kurfürstendamm

Zentrumsverkehr (Abb. 10 und 11)

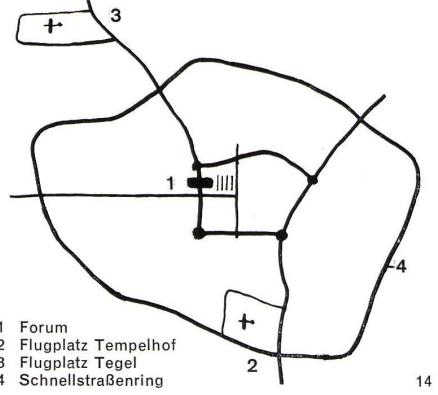


Das Verkehrszentrum im Kern ist zu erreichen als Fußgänger mittels Straßenunterführungen unter der Ringstraße, durch die U-Bahnlinien, durch Autos aus vier Richtungen über hochgelegene Straßen und mit Hubschraubern. Von den Hochstraßen führen Speditionsstraßen zu den verschiedenen Baublöcken und Büros. Über der Friedrichstraße, die eine Expressstraße ist, kann man vom zentralen Verkehrsplatz aus die Speditionsstraße erreichen.

Die Autofahrer können von den vier Parkhäusern alle Teile des Kerns als Fußgänger innerhalb von drei Minuten erreichen.

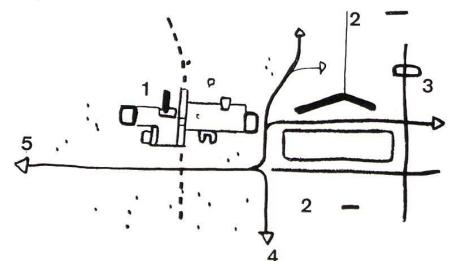
- 1 Zentraler Verkehrsplatz
2 Hochstraße
3 Friedrichstraße
4 Speditionsstraße als Hochstraße, durch die Baublöcke hindurchgeführt

Bundesregierung. Lage im Verkehrsnetz
(Abb. 14)



Das Bundesregierungszentrum ist an einer Stelle geplant, an der man es von Norden, Osten, Süden, Westen und von den Flugplätzen über Schnellbahn und Tangentenstraße leicht erreichen kann.

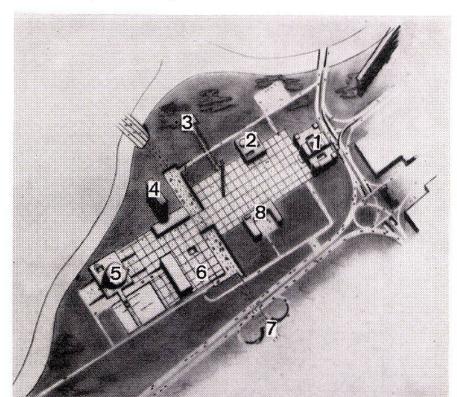
Bundesregierung, die drei Sektoren (Abb. 15)



Die Verwaltungen sind in drei Sektoren eingeteilt: Forumgebäude, Kernwandgebäude und die monumentalen Gebäude entlang der Straße Unter den Linden. Die Sektoren sind untereinander mit Autostraßen und mit verkehrsreichen Fußgängerstraßen verbunden.

- 1 Forum
2 Ministerien
3 Bahnhof
4 Kernringstraße
5 Straße des 17. Juni

Forum (Abb. 16)



Das Forum im Spreebogen ist gedacht als ein natursteinerner Platz, der begrenzt wird vom Reichstag, von der Kongreßhalle und von einigen neuen Gebäuden. Es wird über sekundäre Straßen von der Kernringstraße und der Straße des 17. Juni und an zwei Stellen des geöffneten Westtangententunnels erreicht. Außer einem unterirdischen Parkplatz für 1000 Wagen steht neben dem Reichstagsgebäude ein oberirdischer Parkplatz für 500 Wagen zur Verfügung.

- 1 Parlament (Reichstagsgebäude)
2 Kammer der Länder
3 Amtssitz des Kanzlers
4 Ministerien
5 Kongreßhalle
6 Unterirdischer Parkplatz
7 Verfassungsgerichtshof